

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Pro Senectute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit – Fertig – Los

«Arbeit – Fertig – Los» nennen die elf Erwerbslosen die Ausstellung in Wetzikon ZH, die sie während sechs Wochen entwickelt und gestaltet haben. Die Ausstellungsmacher/innen, alle älter als 55 Jahre, haben versucht, Perspektiven zu entwickeln.

Für die Ausstellung im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum haben die Erwerbslosen eine «Jobmaschine» entwickelt. Die Ähnlichkeiten mit einer Lotteriemaschine sind nicht zufällig, denn auf ähnliche Weise steuert auch der Zufall die «Jobmaschine». Wer zieht das grosse Los, eine neue Stelle zu finden? Wer bleibt hilflos, erfolglos, er-

werbslos und warum? Über die Jobmaschine haben die Ausstellungsmacher/innen einen Regenbogen gespannt und sich mit dem Thema Hoffnung auseinandergesetzt. Bilder auf verschiedenen Ebenen zeigen dazu Aspekte der Arbeitslosigkeit.

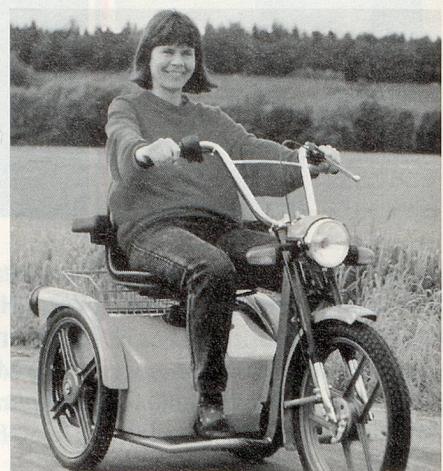
Entstanden ist die Ausstellung im Kurs «55 und arbeitslos – Wie weiter? Was tun?», initiiert und durchgeführt von der Pro-Senectute-Regionalstelle Zürcher Oberland und dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk. Für den Ausstellungsteil wurde Martin Widmer vom Zentrum «Grabe, wo du stehst» auf dem Rosenberg in Wila ZH beigezogen. Getragen wurde der Kurs von der Arbeitslosenversicherung.

Der Kurs wollte eine dreifache Standortbestimmung geben: Einmal lernten die Teilnehmer/innen ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt und ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Arbeitslosenversicherung kennen. Zweitens entdeckten sie eigene Qualifikationen, die bisher in ihnen schlummerten oder denen sie nicht trauten: Ideen entwickeln, diese in einem Team realisieren und auch gegen Widerstände verteidigen. Und drittens ermöglichte das Ausstellungsprojekt eine Standortbestimmung, die auch für andere Erwerbslose gelten kann. Über die Perspektiven von Erwerbslosen erfährt die Öffentlichkeit meist nur aus zweiter oder dritter Hand, die Arbeitslosigkeit bleibt allzu oft nur als Statistik oder gar nur als Phänomen in Erinnerung.

Bis zum 15. April ist die Ausstellung im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum, Bahnhofstrasse 196 in Wetzikon zu besichtigen. Am Eingang zur Ausstellung begegnen die Besucher/innen einem lebensgrossen Schattenriss, der die Gruppe der erwerbslosen Ausstellungsmacher/innen repräsentiert. Der Schritt in die Öffentlichkeit ist den Erwerbslosen nämlich schwer gefallen. Noch immer ist es nicht leicht, dazu zu stehen, dass man die Arbeit verloren hat.

Die Ausstellung im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum, Bahnhofstrasse 196, 8620 Wetzikon, 1. Stock, ist bis 15. April geöffnet (Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr).

Elektromobile zu vermieten



Dieses Elektromobil kann man für wenig Geld bei Pro Senectute Kanton Zug mieten.

Unter dem Titel «Mobil – Fidel – de Hit» bietet Pro Senectute Kanton Zug eine neue Dienstleistung für über 55jährige an: Neu kann man für Ausfahrten das farbenfrohe, lautlose, dreirädrige Elektromobil «Classic» mieten. Es braucht keinen Führerschein (die gleichen Verkehrsregeln wie für Velos gelten) und ist einsatzbereit für bis zu 65 km Fahrt. Mieten kann man das «Dreirad» für einen halben Tag (Miete Fr. 10.–), einen Tag (Fr. 15.–) oder sogar bis zu einem Monat (bis Fr. 150.–).

Informationen: Pro Senectute Kanton Zug, General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug, Tel. 041/711 43 66. Vermietung Tel. 041/711 72 35 oder 041/750 14 16.

Ein eigenes Lehrmittel geschaffen

In einem Sprachkurs von Pro Senectute Glarus schrieben zwölf Seniorinnen gelungene Kurzgeschichten. Die Kursleiterin Dr. Astrid Brunner gestaltete daraus ein Arbeitsbuch für den Englisch-Unterricht.

Auf die Ausschreibung von Pro Senectute Glarus, die Weltsprache Englisch lernen oder sich darin vervollkommen zu können, meldeten sich gleich bei der ersten Durchführung zur grossen Überraschung so viele Lernwillige, dass der Kurs auf

Widex hat das Ohr neu erfunden

senso ist das erste volldigitale Hörgerät der Welt.

- Hören in CD-Qualität
- Vollautomatisch
- Kein Pfeifen
- Verstärkt Stimmen



Vertragslieferant
der IV, AHV, SUVA, EMV

Madeleine Blum-Rihs

Seit 1947 Fachgeschäft für Hörberatung



Talacker 35, 8001 Zürich
Telefon 01 / 211 33 35

Haus Bernina-Nähmaschinen, 2. Stock



Bitte senden Sie mir Unterlagen

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

zwei Klassen aufgeteilt werden musste. Die Lehrerin – die aus Kanada immigrierte ehemals in Ennetbühl wohnhaft gewesene Astrid Brunner – war begeistert, die ihr ans Herz gewachsene Sprache weitergeben zu können. Ihre Freude teilte sich den Kursbesucherinnen mit und bewirkte so einen ungeheuren Lerneifer.

So war es nicht verwunderlich, dass während des Unterrichtes die «verrückte» Idee entsprang, ein eigenes Lehrmittel zu schaffen – ein Pro-Senectute-Glarus-Lehrmittel mit eigenen Geschichten! 16 Kurzgeschichten zum Schmunzeln oder auch zum Nachdenken enthält das Pionierprojekt von Pro Senectute Glarus, welches in nur vier Wochen zustande kam. Im Büchlein mit dem Titel «The Dog That Wasn't & Other Stories» («der Hund, der keiner war & andere Geschichten) gesellen sich zu den englischen Originalversionen jeweils eine deutsche Übersetzung von Astrid Brunner.

Die zwölf Glarner Autorinnen werden in Kurzbiografien vorgestellt, zudem enthält das Buch auch allgemeine Hinweise über Ziele und Gebrauch: Das von den Englischlernenden selbst geschaffene Werk sei ein literarisches wie auch ein Sprachdokument sowie ein anschauliches Lebenszeugnis. Die Schülerinnen hätten gelernt, in einer anderen, fremden Sprache über frühe und gegenwärtige Lebensepisoden nachzudenken und diese wiederzuzählen: «Auf diese Weise haben die Autorinnen das tiefe Geheimnis, das dem Können einer Sprache zugrunde liegt, entdeckt: diese zu fühlen und in ihr ihr innerstes Selbst auszudrücken.» Dies sei die Essenz, das eigentliche Wesen des Sprachenlernens. zk

Informationen: Pro-Senectute-Beratungsstelle, Gerichtshausstrasse 10, 8750 Glarus, Tel. 055/640 40 32

Irlands Südwesten und der Ring of Kerry

Vom 26. Mai bis 3. Juni 1997 organisiert Pro Senectute Kanton Solothurn eine 9tägige Kulturreise durch Irlands Südwesten. Die Rundreise im bequemen Car mit Schweizer Reiseleitung bietet viele kulturhistorisch bedeutsame Sehenswürdigkeiten: Stadtrundfahrt in Dublin, Besuch des «Books of Kells», der berühmtesten Bilderhandschrift der Welt; Gallanus Oratory, das rund 1000jährige Bethaus usw. Für das Wohlbefinden sorgen acht Übernachtungen in guten Mittelklasshotels.

Informationen: Pro Senectute Kanton Solothurn, Bildung, Sport und Projekte, Forstrasse 2, 4500 Solothurn, Tel. 032/622 27 83



ZEITLUPE

BESTELLTALON

- Ich bestelle die Zeitlupe ab sofort für mich: 10 Ausgaben jährlich Fr. 28.– inkl. MwSt. (Europa Fr. 38.–, Übersee Fr. 48.–). Meine Adresse finden Sie im Feld links.
- Senden Sie ein Geschenk-Abonnement (10 Ausgaben jährlich Fr. 28.– inkl. MwSt.) mit Geschenkkarte an die Adresse im Feld rechts, die Rechnung an meine Adresse.
- Ich möchte das erste Heft mit der Geschenkkarte persönlich übergeben, also beides an mich senden.

Abonnement erwünscht ab (Monat/Ausgabe): _____

Meine Adresse

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsjahr _____

Geschenk-Empfänger/in

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsjahr _____

4/97

Bitte in Blockschrift schreiben und Talon senden an: ZEITLUPE • Verlag • Postfach 642 • 8027 Zürich.
Telefonische Bestellungen: 01/283 89 00; Bestellungen per Fax: 01/283 89 10